

Herrn

Oberbürgermeister

Uwe Richrath

Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

02.06.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

im Laufe des dritten Quartals soll jeder Bundesbürger*in ein Impfangebot gemacht werden. Durch das Aufheben der Priorisierung wird bei zum Zeitpunkt dieser Aufhebung noch knappen Menge an verfügbaren Impfdosen ein Verdrängungswettbewerb stattfinden. Noch immer konnte aber relevanten Anteilen an Personen aus den Prioritätsgruppen 1 und 2 noch kein Impfangebot gemacht werden. Dabei drohen besonders diejenigen abgehängt zu werden, die aufgrund von kommunikativen oder kognitiven Einschränkungen mit dem Prozess der Terminvereinbarung überfordert sind.

1. Wie stellt die Stadt sicher, dass alle impfberechtigten Personen barrierefrei individuelle Impfangebote erhalten, also auch solche, die sich nicht selbst um einen Termin kümmern können?
2. Wie viele Leverkusener Bürger aus den Prioritätsgruppen 1 und 2 sind zum Stand der Beantwortung noch nicht geimpft?
3. Wie ist im Konzept der hausärztlichen Schwerpunktpraxen für Impfungen sichergestellt, dass die Patienten anderer Hausärzte dort möglichst barrierefrei Impftermine erhalten?
4. Wie ist im Konzept der hausärztlichen Schwerpunktpraxen für Impfungen sichergestellt, dass impfwilige Personen möglichst barrierefrei über freie oder freie gewordene Impfmöglichkeiten informiert werden?

5. Wann ist mit der Umsetzung der vom Rat bereits beschlossenen Einführung der Software Impfbücke für das Impfzentrum Leverkusen zu rechnen?

6. Aus welchen Gründen hat die Einführung der Software Impfbücke für das Impfzentrum Leverkusen noch nicht stattgefunden?

Mit freundlichen Grüßen

Ratsfrau Gisela Kronenberg

DIE LINKE

Ratsherr Kenneth Dietrich